

Glaubensvielfalt im Osten: Evangelikale, Evangelische und Katholische Kirche in der Diaspora

Eine Podiumsdiskussion mit:
Ulrike Flügge, Jana Petri und Prof. Dr. Eberhard Tiefensee

15.05.2025, 18:30-20:00 Uhr, Domstraße 10, Raum: Coelicum

Was bedeutet es, Christ*in in Ostdeutschland zu sein – in einer Region, die stark säkular geprägt ist? Wie gehen unterschiedliche kirchliche Gruppen mit dieser Realität um? Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich für die evangelikale, evangelische und katholische Kirche in der Diaspora? Diesen Fragen widmet sich unsere interkonfessionelle Podiumsdiskussion – offen, kritisch und dialogorientiert.

Thema & Ziel der Veranstaltung:

Die Diskussion beleuchtet, wie verschiedene christliche Strömungen mit der zunehmenden Säkularisierung im Osten Deutschlands umgehen. Ziel ist es, Verständnis für unterschiedliche Glaubenszugänge zu fördern, Gemeinsamkeiten und Unterschiede sichtbar zu machen und Impulse für einen konstruktiven, ökumenischen Umgang mit gesellschaftlicher Glaubensvielfalt zu geben.

Unsere Gäste:

Ulrike Flügge – Evangelikale Perspektive

Öffentlichkeitsarbeit · Jesus-Projekt Erfurt

Mit ihrer Arbeit beim Jesus-Projekt Erfurt, einer sozial-diakonischen Lebens- und Dienstgemeinschaft im sozialen Brennpunkt „Roter Berg“, steht sie für eine kontextnahe, missionarische Praxis im urbanen Raum.

Jana Petri – Evangelische Perspektive

Referentin für Gemeindeentwicklung · Evang. Kirche

Mitteldeutschland (EKM)

Als Projektleiterin der „Erprobungsräume“ entwickelt sie experimentelle Gemeindeformen für säkular geprägte Regionen und bringt eine konzeptionelle Expertise in kirchlicher Innovation ein.

Prof. Dr. Eberhard Tiefensee – Katholische Perspektive

Emeritierter Professor für Philosophie · Universität Erfurt

Durch seine langjährige Forschung zur Säkularität in Ostdeutschland bringt er eine philosophisch-theologische Perspektive auf die Herausforderungen des Glaubens in einer religionsfernen Gesellschaft ein.

Zielgruppe:

Diese Diskussion bietet einen Einblick in aktuelle Glaubensrealitäten im Osten und zeigt, wie vielfältig Christsein heute gelebt wird. Sie lädt zum offenen Dialog über religiöse und gesellschaftliche Entwicklungen ein. Die Veranstaltung richtet sich an Theologie-Studierende, Gemeindemitglieder, Interessierte und alle, die sich für Religion im Spannungsfeld von Glaube und Gesellschaft interessieren – unabhängig von religiöser Zugehörigkeit.

Warum du dabei sein solltest:

- Impulse & Praxisberichte aus evangelikaler, evangelischer und katholischer Perspektive
- Horizonterweiterung durch drei unterschiedliche Glaubenszugänge
- konstruktiver Dialog: Gemeinsam Lösungen finden für Kirche in säkularen Räumen
- Publikumsdiskussion: Eure Fragen, eure Debatte.
- Netzwerk & Inspiration für Theolog*innen, Engagierte und alle Interessierten